



Ganz eng verzahnt

ERWITTE - Die Firma Spenner Zement verzahnt künftig Produktion und Qualitätssicherung noch enger: Auf dem Werksgelände an der Bahnhofstraße entsteht derzeit ein neues, zentrales Labor- und Leitstandgebäude. Spenner Zement investiert dafür rund 4,5 Millionen Euro. Gestern versenkten Dr. Dirk Spenner, Projektleiter Dr. Heinrich Sievers, Axel Peske (Generalplaner PunktEins, Hamburg) und Ludger Karthaus (Baugesellschaft Hans & Lenze) den Grundstein im Fundament des Neubaus. Die Fertigstellung ist für Anfang Herbst geplant; erste

Strukturen sind aber schon zu erkennen.

Das neue Labor- und Leitstandgebäude soll das „Cockpit“ für die Steuerung der Produktion werden. In dem komplexen Bauwerk findet sich ein dreigeschossiger Büro- und Besprechungstrakt neben zwei Laboretagen wieder, errichtet in der Split-Level-Bauweise und verbunden durch ein lichtdurchflutetes Treppenhaus. Die neue Leitwarte soll dabei über dem Haupteingang „schweben“ - und ist außen in leuchtendem Rot gehalten.

Mit dem Neubau soll laut Spenner auch gezeigt werden, welche Möglichkeiten der Betonbau bietet. So werden die Fertigteile von einer Fachfirma nicht nur aus Spenner-eigenem Zement hergestellt, sondern für die Gestaltung werden sowohl hellere als auch dunklere Teile eingesetzt. Auch im Innenteil (insgesamt 1500 Quadratmeter groß) werde der Baustoff selbst erlebbar bleiben, betonte Projektleiter Dr. Heinrich Sievers von der Firma Spenner.

Das neue, teilweise unterkellerte Gebäude entsteht an der Nahtstelle zwischen den Spenner-Werken Felsenfest und Diamant; auch das dritte Werk namens Nordstern wird künftig von hier aus gesteuert. Insgesamt werden in dem Neubau rund 40 der etwa 200 Spenner-Mitarbeiter unmittelbar beschäftigt sein. Durch die zentrale Lage sollen u.a. kürzere Wege und damit eine verbesserte Kommunikation zwischen den Abteilungen erreicht werden. Die weiter steigenden Anforderungen an die gleichmäßig hohe Qualität der Produkte sowie an die Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlagen erforderten solch neue Konzepte.

In dem Neubau wird ein Schichtlabor mit Robotertechnik eingerichtet. Dort werden die Qualitätsstandards rund um die Uhr überprüft, und die Herstellprozesse können bei Bedarf nachgesteuert werden. Die Split-Level-Bauweise ermöglicht es auch, die Labore in ausreichender Höhe zu errichten: So waren technische Installationen möglich - insbesondere die Rohrpostleitungen, mit denen die Proben direkt aus den Anlagen ins Labor geschickt werden können. „Das zentrale Labor- und Leitstandgebäude ist ein besonders wichtiges Bauwerk für Spenner Zement. Es wird uns voranbringen“, erklärte Dr. Dirk Spenner im Rahmen der gestrigen Grundsteinlegung. - axs